



Um 1900 entwickelt sich in Dresden die Hygienebewegung. Eine der Hauptforderungen ist die gesunde Ernährung. Sie ist besonders wichtig, da durch mangelnde oder ungesunde Ernährung Krankheiten auftreten können. Wir haben uns mit der Umsetzung dieser Forderung durch Hans Erlwein im Neubau der 31. Bezirksschule auseinandergesetzt und uns dazu den Schulgarten und die Kochlehrküche näher angeschaut. Es ist bekannt, dass der „Schulgarten“ bereits

1873 den Weg in die Öffentlichkeit schafft.

Mustergärten werden auf der Wiener Weltausstellung gezeigt, wie im „Führer durch den Schulgarten. Jubiläums Gartenbau Ausstellung Dresden 1926“ nachzulesen ist. So wird der Zweck des Schulgartens 1873 wie folgt beschrieben: „Der Schulgarten ist Zentralpunkt der erziehenden Arbeit der Volksschule.¹ „Körperliche Kräftigung und starkes Wachstum des Gemeinsinnes“² stehen zu dieser Zeit im Mittelpunkt. Um 1926 haben sich die Anforderung an den Schulgarten gewandelt „So beruht der Bildungswert des Arbeitsschulgartens auf einer eigentümlichen Verflechtung von sinnlich Gegebenem, praktisch erarbeitetem und innerlich Erlebtem, so ist die Arbeit im Schulgarten Dienst an der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes“³. Mit dem Neubau der 31. Bezirksschule wurde hier eine Kochlehrküche eingerichtet. Wir wollten herausfinden, ob sie dazu beigetragen hat, dass sich die Mittagessen-Verpflegung in der neuen Schule verbessert hat. Wir haben nur Belege gefunden, die die Nutzung der Kochlehrküche für die Mädchenfortbildungsschule ab 1921 nachweisen. Dass die Kochlehrküche zur Zubereitung des Schulessens genutzt wurde, ist damit unwahrscheinlich.

Zum Schluss müssen wir entscheiden, ob Hans Erlwein die Anforderungen für die Erziehung zu gesunder Ernährung beim Neubau der 31. Bezirksschule berücksichtigt hat. Beim Thema Schulgarten konnten wir nur indirekt Belege dafür finden, ob gesunde Ernährung ein eigenes Thema im Schulgartenunterricht gewesen ist. Hier scheint es denkbar, dass beispielsweise in Pflanzenkunde auch etwas über bestimmte Pflanzen und ihre Bedeutung für die gesunde

1 Dr. A. Teuscher: Führer durch den Schulgarten. Jubiläums Gartenbau Ausstellung Dresden 1926. Leipzig 1926. S. 3

2 Ebenda, S.9

3 Ebenda

Ernährung gelehrt wird. Die Idee des Arbeitsschulgartens fördert aber insofern die Gesundheit, weil die Schüler sich an der frischen Luft körperlich betätigen. Was aber den Hauswirtschafts- und Kochunterricht angeht, hat Erlwein die Bedingungen erfüllt, da eine, für diese Zeit sehr moderne, Kochlehrküche eingebaut wurde, in der Unterricht erteilt werden konnte, der sicherlich die damaligen Kenntnisse zu gesunder Ernährung mit berücksichtigt hat.



Bildtafel von 1952. Quelle: Stadtplanungsamt, Nr.372.

Begeben Sie sich mit uns auf Spurensuche,
Kolja Fischer, Marie Linke, Chris Pyschneu, Björn Reese,